

Trauer darf auch bunt sein

Kolumne von Werner Niebel

Ob mir wirklich rein zufällig ein Flyer der „Urnenschmiede“ aufgefallen ist glaube ich nicht. Infolge dessen durfte ich nämlich Verena Rach kennen lernen. Sie bietet Hinterbliebenen die Möglichkeit, Roh-Urnen selbst zu gestalten. Angehörige können ihre Wünsche aber auch Verena mitteilen, dann kreiert die kreative Birkenauerin eine individuelle Urne. Wir trafen uns an einem sonnigen Nachmittag im August und ich erfuhr mehr über Verenas Blick auf Trauer und Abschied nehmen.

Nach dem Tod ihres Vaters (2012), suchte sie mit ihrer Mutter und ihrem Bruder einen Bestatter auf, um eine Urne auszusuchen. „Bereits nach fünf Minuten konnten wir sagen, dass uns keine Urne gefällt“. Verena fragte ob es

net unter www.urnenschmiede.de einsehen. Aber es gibt noch viel mehr. Wer mag kann im Atelier, oder bei sich daheim, unter Verenas Anleitung eine Urne selbst gestalten. Als hauptberufliche Sozialpädagogin und aktive Musikerin baut sie sich mit der Urnenschmiede ein zusätzliches Standbein auf. „Das Thema Tod und Sterben begleitet mich seit ich 19 bin“. Zunächst musste sie Abschied von ihrer Oma, dann von einem Freund nehmen. Warum ist Dein Slogan „Trauer darf auch bunt sein“? fragte ich. „Weil ich weg möchte von der Meinung alles muss schwarz sein, alles muss so sein wie es schon immer war. Ich finde es ist wichtig, dass die Trauernden für sich entscheiden dürfen wie eine Bestattung

mit Menschen die einem Nahe stehen darüber auszutauschen. Die Angst vor dem unvermeidbaren Tod könnte dadurch verringert werden. Schließlich kommt jeder von uns an diesen Punkt. Die einen früher, die anderen später.

Musik bedeutet Verena sehr viel und sie musiziert seit zehn Jahren. „Musik ist mein Blut, ohne Musik würde mir etwas fehlen“ sagt sie voller Überzeugung. Die Celtic Friends (www.celticfriends.de) ist eine der drei Bands in der Verena **„Fairer-na Óg Rach an der Fiddle“** ihr Können unter Beweis stellt. Sie hat schon immer einen Hang zu irischer Musik und hat mit ihrer Band schon viele Auftritte absolviert. Die Celtic Friends standen in diesem Jahr unter anderem zum wiederholten Male beim Hessentag auf der Bühne.

Im Dezember geht die vielfältig begabte Frau in Mutterschutz. Sie geht davon aus, dass sie dann mehr Zeit hat um ihren Fokus auf das Gestalten von Urnen auszurichten. Die Frage ob sie selbst Angst vor dem Tod hat konnte sie mit ja beantworten. „Nicht vor dem Sterben, aber ich lebe einfach viel zu gerne und der Gedanke einfach nicht mehr da zu sein, macht mir schon Angst.“

„Ich bin dankbar dafür, dass mir mein Papa vor seinem Tod sagen konnte, dass es wichtig für ihn ist, dass ich an ihn denke.“ Auch hier haben Verena und ich gleiche Ansichten und sind davon überzeugt, dass es wichtig ist vor seinem Tod möglichst alles gesagt



Foto: Gabriele Lehmann

zu haben was zu sagen ist. Wenn Dinge nicht geklärt sind oder unausgesprochen bleiben, kann man keinen Frieden in sich selber finden. „Viele denken, wenn man über Tod spricht, dann stirbt man auch schneller, aber so ist es definitiv nicht“ sagt Verena und spricht mir damit aus dem Herzen. „Wenn schwierige Themen mit anderen geteilt werden dann wird die Last leichter“. Es geht ihr auch nicht darum bewährte Rituale aus dem Weg zu räumen, sondern neuen, individuelleren Möglichkeiten bei Trauerfeiern Platz zu schaffen.

Gegen Abend trennten sich unsere Wege, mit der Gewissheit, dass wir uns öfter sehen werden. Kontakt zu Verena: verena@urnenschmiede.de • 01573 664 5809

Guy de Maupassant bemerkte schon von vor langer Zeit, dass die Begegnungen mit Menschen das Leben lebenswert machen. Das kann ich immer wieder bestätigen.

Kontakt zu Werner Niebel:
werner@sofort-surf.de



Verena Rach, mit einem individuell gestalteten Urne. Die Fotos sind an der „Momarter Eiche“ aufgenommen worden.

Fotos: Werner Niebel

möglich sei, eine Urne zuhause selbst anzumalen. Der Bestatter reagierte offen und bejahte den Wunsch der Familie. „Meine Mutter, meine Schwester mit Partner, mein Bruder mit Partnerin, ich mit Partner und zwei Enkelinnen haben die Urne zuhause angemalt. Es war ein total schöner Nachmittag, der uns allen sehr gut getan hat und ich dachte mir so etwas sollte man generell Hinterbliebenen anbieten“. Verena entwarf schon einige individuelle Kundenwünsche. Drei verschiedene Modellbeispiele (Filz-Naturmaterialien-Schlicht) kann man im Inter-

abläuft, damit sie gut durch die schwierige Zeit kommen. Zu viel konventionelle Rituale erschweren das Abschied nehmen“. Mit Freunden*innen oder in ihrem Beruf hat Verena unterschiedliche Erfahrungen zu ihrer Tätigkeit gemacht. „Die meisten sind offen, einige wollen gar nichts davon hören und andere reagieren ironisch. Aber wirklich ernst und intensiv wollen sich die wenigsten damit beschäftigen“. Ich vertrete, wie Verena, die Meinung, dass es hilfreich ist sich ab und zu über Tod, Abschied nehmen und Trauer Gedanken zu machen und sich



Drei verschiedene Urnen-Modellbeispiele (Filz-Naturmaterialien-Schlicht).